

In Gegenwart von Herrn Dr. Boek erklärte ich mich  
 in dem Bericht, den ich anlässlich meiner Verpflich-  
 tungen gegenüber dem Reichsanwalt und dessen Auf-  
 trag zur Verfügung stehenden Zeit an der Überarbeitung,  
 Prüfung und Herausgabe (Drucküberwachung) der von  
 Prof. Stinner zu diesem Teil in dem Manuskript hinter-  
 lassenen Arbeit über den stofflichen Zusammenhang  
 tätig zu sein. Als Vergütung wurde von Herrn Gehelnt  
 für ein Honorar von monatlich RM 200 vorgeschlagen  
 und von der Akademie bewilligt. Diese Vereinbarung  
 gilt für einen Zeitraum von 1. Oktober 1938 bis zum 1. Oktober  
 1939.

106

Berlin, den 6. Dezember 1938.

Lieber Herr Heupel!

Daß Sie in Weepel gelandet sind, hörte ich  
 schon von Herrn Dr. Boek. Ich freue mich sehr,  
 daß Sie dort gute Fahrt haben und am Register  
 sitzen können.

Die Ablehnung des Druckzuschusses ist ja  
 sehr ärgerlich. Ich habe sofort einen ersten  
 Schritt unternommen, um die Sache auf andere Weise  
 in Ordnung zu bringen. Sobald als möglich erhal-  
 ten Sie weitere Nachricht.

Mit den besten Grüßen:  
 Heil Hitler!

Ihr

Dr. Wilhelm

Heupel

Napoli / Vomero

Parco Margherita No. 12

Pensione Bole-Dalmasso

Italien